

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat August 2019

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Trotz des noch anhaltenden Wirtschaftswachstums liegt die Arbeitslosigkeit mit 279.171 vorgemerkten Personen auf hohem Niveau, zusätzlich nehmen 51.520 Personen an Schulungsangeboten teil.

Ende August 2019 ist die Gesamtarbeitslosigkeit in Österreich mit -3,1% weiterhin rückläufig. Auch unter Einrechnung der Schulungsteilnahmen sinkt die Zahl der beim Arbeitsmarktservice vorgemerkten Personen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin (-4,1%).

Von einem Rückgang betroffen ist insbesondere die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen (15-24 Jahre) mit -7,6%. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen ebenso Inländerinnen und Inländer mit -4,6%, Männer mit -3,9%, Langzeitarbeitslose mit -2,8% und Frauen mit -2,3%.

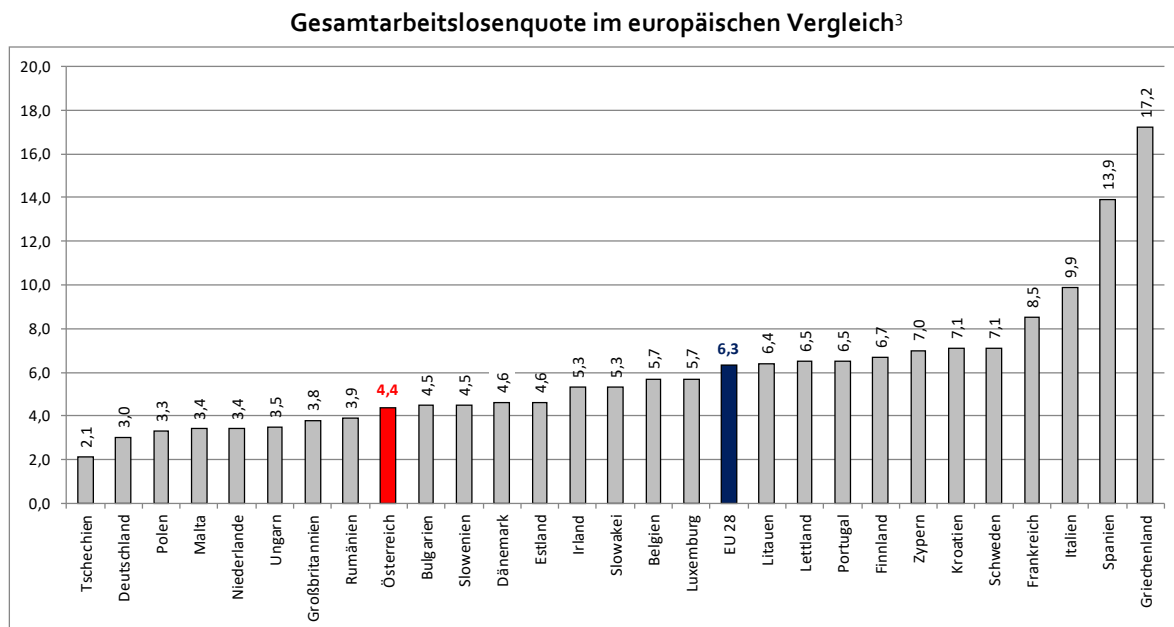
Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen Ausländerinnen und Ausländer mit +0,3%, Ältere (ab 50 Jahre) mit +1,2% sowie behinderte Personen mit +3,7%. Die Arbeitslosenquote Älterer liegt mit 7,6% (-0,2%) unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Bestand an gemeldeten offenen Stellen liegt Ende August 2019 um +3,2% über dem Vorjahreswert.

Während für rund 43% der arbeitslos registrierten Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung die Pflichtschule ist, werden für die gemeldeten offenen Stellen in 40% der Fälle ein Ausbildungsniveau von höchstens Pflichtschule benötigt.

Mit rund 3.866.000 bzw. +54.000 (+1,4%) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert haben im August 2019¹ mehr Personen am österreichischen Arbeitsmarkt einen Arbeitsplatz als je zuvor. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ nimmt im Vergleich zum August 2018 um +56.000 (+1,5%) zu und liegt bei rund 3.789.000.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 4,4% (-0,5%-Punkte im Vgl. zum Juli 2018) liegt Österreich im Juli 2019 somit hinter Rumänien (3,9%) an neunter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,1%), Deutschland (3,0%) und Polen (3,3%).



Mit 279.171 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -9.015 bzw. -3,1% weniger Personen auf Arbeitsuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 51.520 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 330.691 vorgemerkte Personen, der Wert ist im Vergleich zu Ende August 2018 rückläufig (-4,1% bzw. -13.960).

Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen Jugendliche mit -7,6%, Inländerinnen und Inländer mit -4,6%, Männer mit -3,9%, Langzeitarbeitslose mit -2,8% und Frauen mit -2,3%. Steigende Arbeitslosenzahlen hingegen verzeichnen Ausländerinnen und Ausländer mit +0,3%, Ältere (+1,2%), gesundheitlich beeinträchtigte Personen⁴ (+3,6%) und behinderte Personen (+3,7%).

¹ Prognose Sozialministerium

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 2.9.2019.

³ Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Abfrage vom 2.9.2019.

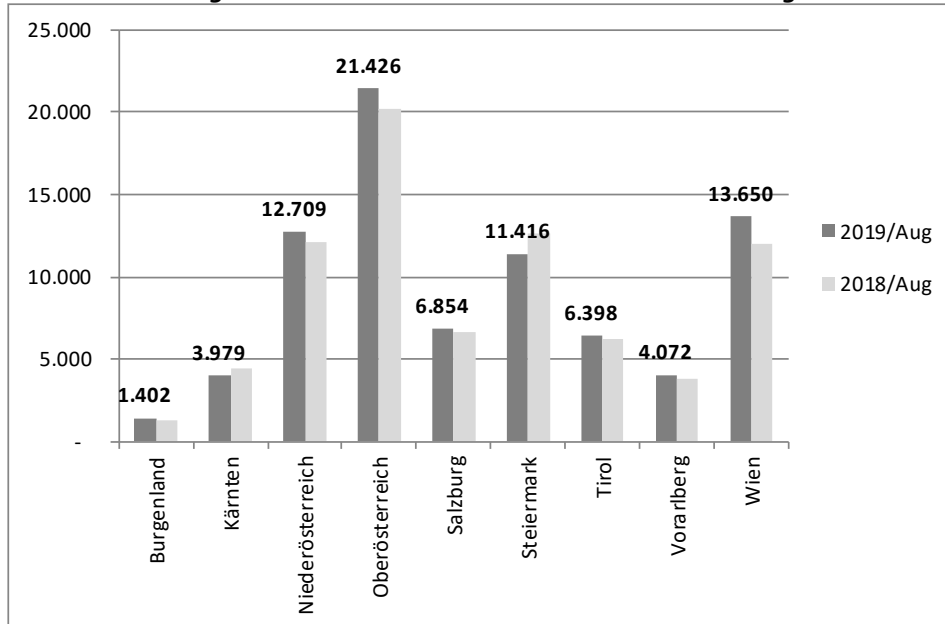
⁴ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen. Jene der gesundheitlich eingeschränkten Personen zusätzlich auch Personen mit einer gesundheitlichen Vermittlungseinschränkung laut AMS-Codierung.

Ausländerarbeitslosigkeit

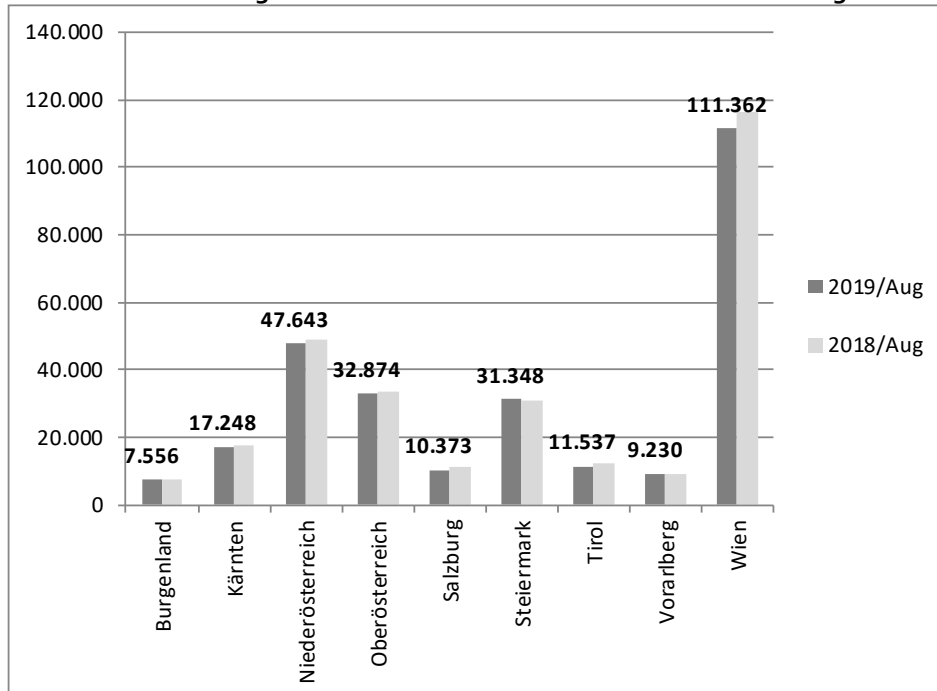
Ende August 2019 sind insgesamt 85.513 (+0,3% bzw. +284) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.759 (+2,1% bzw. +328) Asylberechtigte bzw. 2.512 (-0,0% bzw. -1) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern Ende August 2019



Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern Ende August 2019



Betrachtet man die Stellenandrangziffer – also das Verhältnis von beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, dem Burgenland, Kärnten und Niederösterreich zu verzeichnen ist. Hier übersteigt die Zahl der beim AMS arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer deutlich die Zahl der dem AMS gemeldeten Stellen.

Hingegen ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in Salzburg und Oberösterreich (je 1,8:1), Tirol (2:1), Vorarlberg (2,7:1) und der Steiermark (3,3:1) ausgeglichener und liegt unter dem Österreichwert von 4 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer auf eine beim AMS gemeldete offene Stelle. Bei Nichtberücksichtigung der in Schulung befindlichen Personen ergibt sich ein österreichweites Verhältnis von 3,4 Arbeitslosen auf eine beim AMS gemeldete Stelle.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +3,2% (+2.552 auf 81.906) ansteigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Die Zunahmen liegen in Wien mit +13,6% bzw. +1.637 auf 13.650, im Burgenland mit +7,4% bzw. +96 auf 1.402, in Vorarlberg mit +7,3% bzw. +276 auf 4.072, in Oberösterreich mit +6,3% bzw. +1.264 auf 21.426, in Niederösterreich mit +4,6% bzw. +562 auf 12.709 und in Salzburg mit +3,9% bzw. +256 auf 6.854 über dem Bundesdurchschnitt. In Tirol hat sich der Bestand mit +2,1% bzw. +130 auf 6.398, offene Stellen erhöht. In Kärnten ist der Bestand an gemeldeten offenen Stellen hingegen um -9,7% bzw. -429 auf 3.979 und in der Steiermark um -9,8% bzw. -1.240 auf 11.416 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

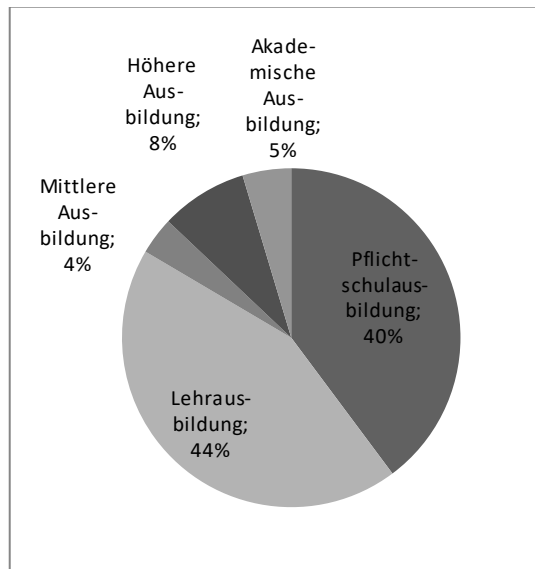
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: im Gesundheitswesen mit 1.113 (+36,5% auf 4.160), im Bauwesen mit +757 (+11,6% auf 7.260), im Handel mit +1.404 (+10,6% auf 14.650) und im Tourismus mit +91 (+1,0% auf 9.303). In der Arbeitskräfteüberlassung mit -768 (-3,6% auf 20.748), in der Warenherstellung mit -422 (-5,0% auf 7.992) und im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -275 (-7,1% auf 3.587) liegt die Veränderung des Bestands an offenen Stellen gegenüber dem Vorjahreswert jedoch unter dem Österreichschnitt von +3,2% und auch unter dem Vorjahreswert.

Entwicklung in den Bundesländern

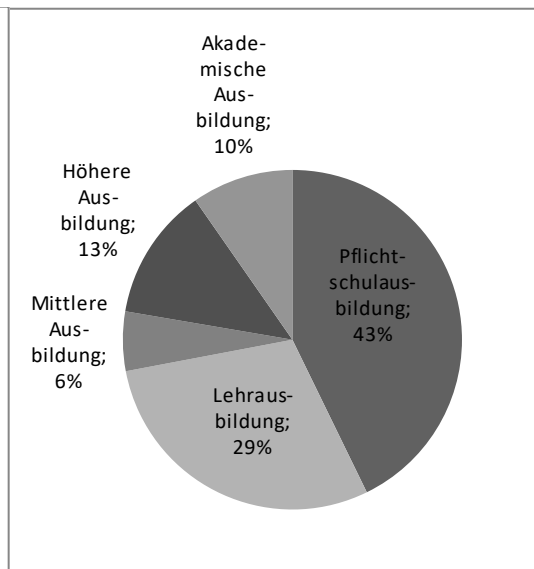
In beinahe allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im August 2019 rückläufig: überdurchschnittliche Abnahmen verzeichnen Salzburg mit -9,1% (-1.033 auf 10.373), Tirol mit -8,1% (-1.014 auf 11.537), und Wien mit -4,3% (-5.002 auf 111.362). Im Burgenland beträgt der Rückgang -2,9% (-225 auf 7.556), in Niederösterreich -2,2% (-1.054 auf 47.643), in Kärnten -1,9% (-339 auf 17.248) und in Oberösterreich -1,7% (-565 auf 32.874). In Vorarlberg (+0,3% bzw. +28 auf 9.230) und in der Steiermark (+0,6% bzw. +189 auf 31.348) liegt der Bestand an Arbeitslosen leicht über dem Vorjahresniveau.

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung



Bestand Arbeitslose nach Ausbildung



	Bestand offene Stellen in Prozent	Bestand Arbeitslose in Prozent
Pflichtschulausbildung	40%	43%
Lehrausbildung	44%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	6%
Höhere Ausbildung	8%	13%
Akademische Ausbildung	5%	10%

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich ebenso beim Ausbildungsniveau erkennen. Während der Anteil der beim AMS gemeldeten offenen Stellen,

für die maximal ein Pflichtschulabschluss benötigt wird, bei 40% liegt und knapp die Hälfte aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern (44%), ist es beim Arbeitsangebot annähernd umgekehrt: Hier weist der Großteil der arbeitslosen Personen lediglich einen Pflichtschulabschluss auf (43%), über eine Lehrausbildung verfügen weniger als ein Drittel (29%). Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 31%, von denen wiederum rund 59% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben. Betrachtet man die Zahlen differenziert nach der jeweils höchsten abgeschlossenen Ausbildung, so zeigt sich, dass – über alle Alterskategorien hinweg - vor allem Personen mit einer geringen formalen Ausbildung Schwierigkeiten haben, am primären Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitsuche liegt Ende August 2019 bei 134 Tagen und damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (+0,4% bzw. +1 Tag).

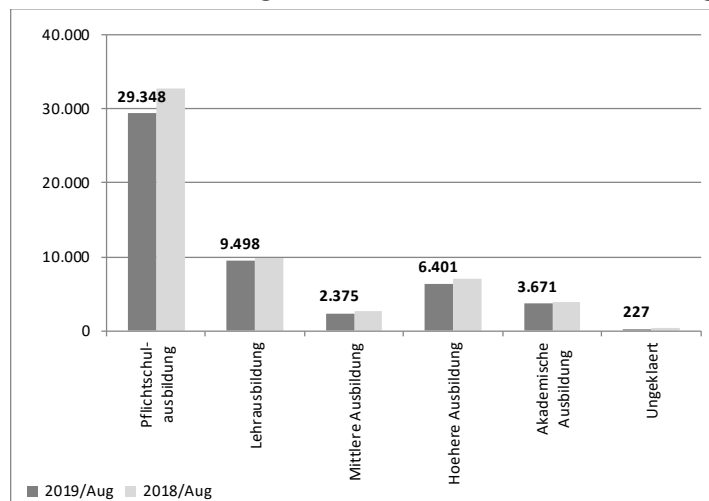
Langzeitarbeitslose

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen mit einer Vormerkdauer von über einem Jahr ist im August 2019 gegenüber dem Vorjahr um -1.379 bzw. -2,8% auf 47.617 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende August 2019 besuchten 51.520 (-4.945 bzw. -8,8%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice, davon entfallen insgesamt 41% auf Ausländer und Ausländerinnen, als Teilmenge dieser sind wiederum insgesamt (gemessen an allen Schulungsteilnehmerinnen und Teilnehmern) 19% Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte.

In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung

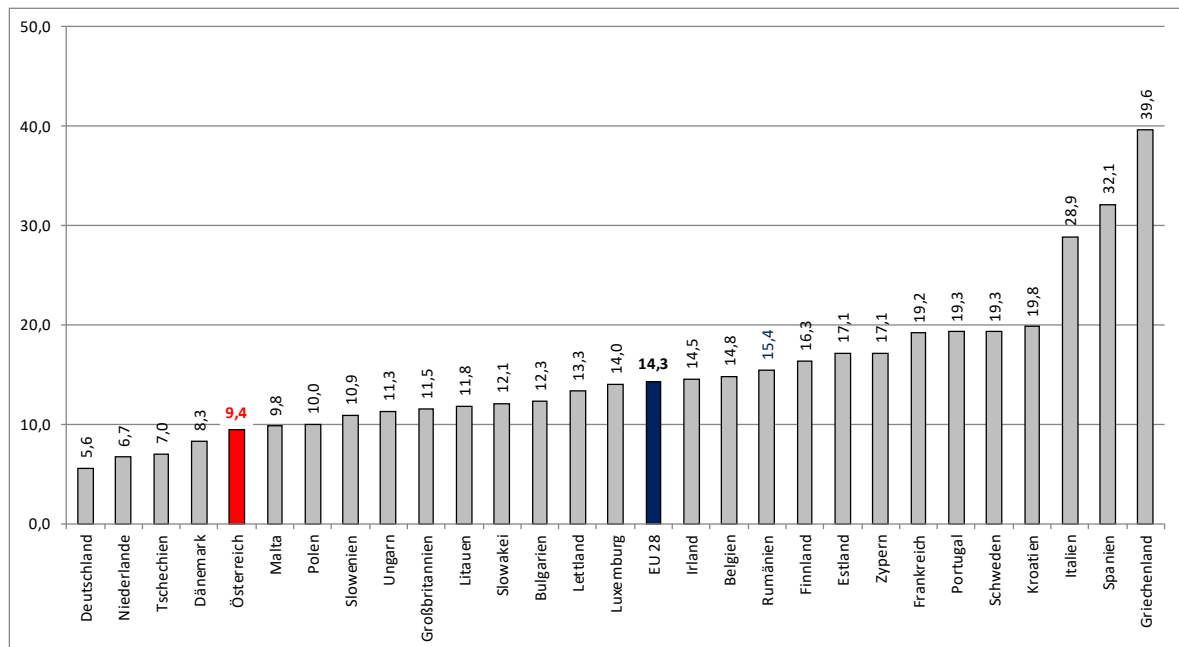


Jugendliche

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre ist Ende August 2019 weiterhin rückläufig. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -7,6% (-2.397 auf 29.323) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -10,5% (-571 auf 4.860) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -6,9% (-1.826 auf 24.463).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Juli 2019 lt. Eurostat bei 9,4% (+0,5%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert), Österreich liegt hinter Dänemark (8,3%) an fünfter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter sind Deutschland (5,6%), die Niederlande (6,7%) und Tschechien (7,0%).

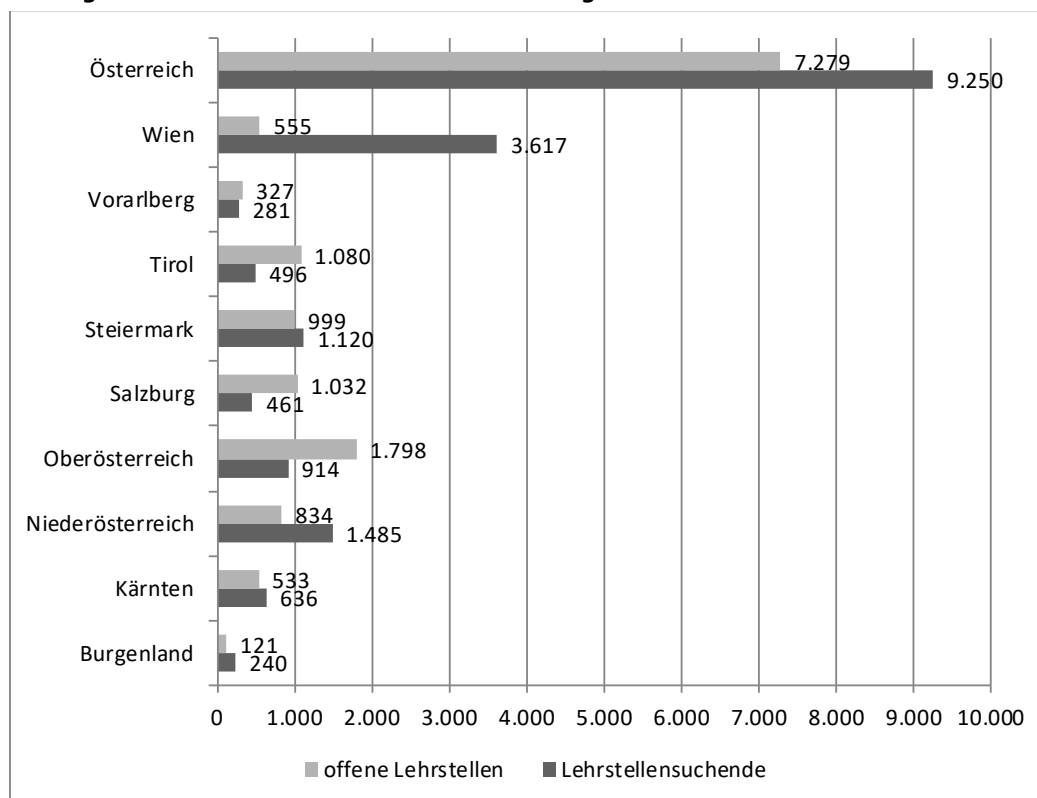
Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich⁵ - Jugendliche



⁵ Quelle: Eurostat; Abfrage vom 2.9.2019, letztverfügbare Daten: Juli 2019.

Lehrstellenmarkt

Sofort verfügbare Lehrstellensuchende und sofort verfügbare offene Lehrstellen in den Bundesländern



Im August 2019 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden mit 9.250 um +860 (+10,3%) über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +626 bzw. +9,4% auf 7.279 angestiegen. Ende August 2019 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenlücke von 1.971. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2019 mit 29.737 in den Ausbildungsbetrieben um -0,9% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit +0,8% auf 99.098 ansteigend.

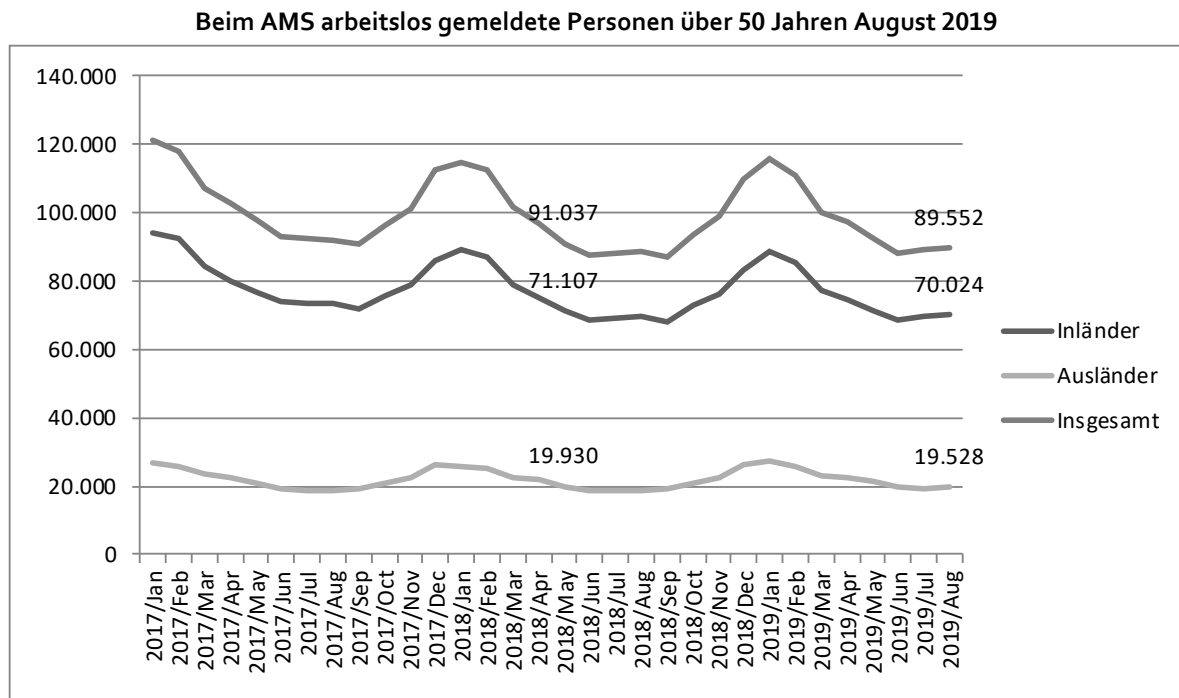
Entwicklung der vorgemerkten älteren Personen

Das Arbeitskräfteangebot⁶ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+3,6% bzw. rund +41.000) auch im August 2019 weiter an. Es kommen geburtenstarke Jahrgänge der späten 60er-Jahre in diese Altersgruppe. In der Folge steigt vor allem der Bestand an Beschäftigten⁷ (August 2019: +39.000 bzw. +3,7%).

⁶ Prognose Sozialministerium

⁷ Prognose Sozialministerium

Die Zahl der beim AMS vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im August 2019 bei 89.552 und ist im Vergleich zum August 2018, mit +1.100 bzw. +1,2% ansteigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁸ liegt mit 7,6% (-0,2%) unter dem Niveau des Vorjahres.



Arbeitslose mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen

Der Bestand an vorgemerkten Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen liegt im August 2019 bei 73.646 und ist im Vergleich zum Vorjahr mit +2.582 (+3,6%) ansteigend. Ansteigend ist ebenso der Bestand an als arbeitslos vorgemerkten behinderten Personen⁹ (+441 bzw. +3,7%) auf 12.458.

Arbeitslose nach Branchen

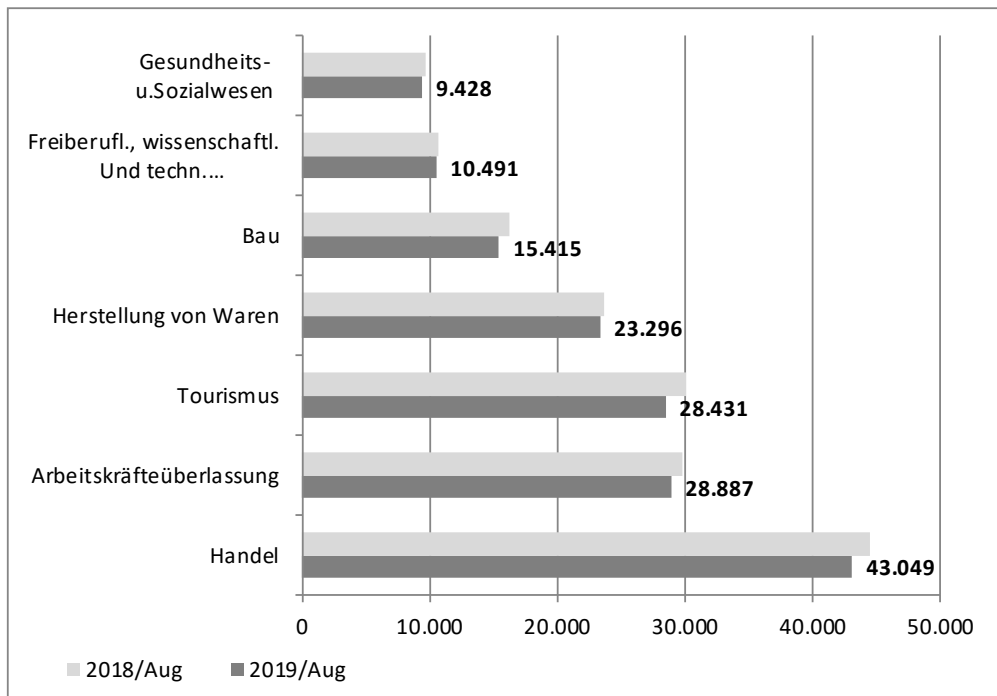
Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im August 2019 folgendes Bild: Im Tourismus ist die Arbeitslosigkeit mit -5,5% (-1.656) und im Bau mit -5,3% (-863) überdurchschnittlich rückläufig. Im Handel mit -3,0% (-1.342), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -2,9% (-857), im Gesundheits- und Sozialwesen¹⁰ mit -1,8% (-172) und im Bereich der Herstellung von Waren mit -1,2% (-289) sinkt die Arbeitslosigkeit ebenfalls.

⁸ Prognose Sozialministerium

⁹ Die Kategorie der arbeitslosen behinderten Personen umfasst die begünstigt behinderten Personen nach Behinderteneinstellgesetz, die Inhaber eines Behindertenpasses („begünstigbare“ behinderte Personen) sowie die behinderten Personen nach Landesbehindertengesetzen.

¹⁰ Ohne sonstiges Sozialwesen (ÖNACE 8899)

Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen mit akademischer Ausbildung steigt um +0,5%. Auf allen anderen Ausbildungsebenen sinkt die Arbeitslosigkeit: Bei Personen mit höherer Ausbildung um -2,9%. Bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -4,0%, bei Personen mit Lehrausbildung um -4,0%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -3.893 bzw. -3,2% auf 119.059 rückläufig. Obwohl die Entwicklung bei Personen ohne berufliche Ausbildung etwas günstiger verläuft, stellen sie nach wie vor rund 43% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Kurzarbeit

Ende August 2019 sind rund 943 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in 11 Betrieben für Kurzarbeit angemeldet.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

5. September 2019

Mag. Dr. Brigitte Zarfl

Bundesministerin